



Außenwirtschaftsnews – Februar 2017

Die Themen dieser Ausgabe:

Außenwirtschaftsnews

- Deutschland – Zoll-Meldung ausländischer Arbeitnehmer nun elektronisch
- Deutschland/Welt – Neue Verpflegungspauschalen bei Auslandsreisen
- Frankreich – Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns (SMIC)
- Großbritannien – Bau neuer Städte und Gemeinden geplant
- Italien – Neue Regeln bei Entsendungen
- Luxemburg – Erhöhung des Mindestlohns
- Luxemburg – Änderungen bei der Abgabe der elektronischen Umsatzsteuererklärung (eTVA)
- Österreich – Abholung von Fahrzeugen durch deutsche Händler
- Polen – Keine Barzahlungen bei Beträgen über 15.000 Zloty
- Schweiz – Freizügigkeitsabkommen auf Kroatien erweitert

Veranstaltungen

- Geschäftsanbahnungsreise „Nachhaltiges Bauen und Restaurieren“ nach Rumänien
- Wirtschaftsdelegationsreise nach China und Japan
- Kooperationsbörse im Rahmen der ISH in Frankfurt
- Kooperationsbörse auf der Hannover Messe: Technology Cooperation Days

Kooperationsgesuche ausländischer Unternehmen



Außenwirtschaftsnews

Deutschland – Zoll-Meldung ausländischer Arbeitnehmer nun elektronisch

Ausländische Unternehmer, die ihre Mitarbeiter nach Deutschland entsenden, müssen diese für die Dauer ihrer Tätigkeit beim Zoll anmelden. Die Meldepflicht gilt insbesondere für die Branchen Bau, Gebäudereiniger, Friseur, Wäscherei oder Fleischer. Dies gilt auch für ausländische Zeitarbeitsfirmen.



ronisch über die Plattform „Meldeportal-Mindestlohn“ vorgenommen werden.

Bis 30. Juni 2017 gilt noch eine Übergangsfrist, sodass die Meldungen weiterhin per Fax eingereicht werden könnten. Der Inhalt der Meldungen hat sich nicht verändert und es ergeben sich keinerlei neue Informationspflichten.

Bisher war die Meldung nur schriftlich per Fax oder Brief an die Generalzolldirektion in Köln möglich. Seit Januar 2017 soll die Meldung elekt-

Zur Online-Meldung gelangen Sie unter:

<https://www.meldeportal-mindestlohn.de>

Quelle: www.zoll.de

Deutschland/Welt – Neue Verpflegungspauschalen bei Auslandsreisen

Das Bundesministerium der Finanzen hat die Pauschalen für Verpflegungsmehraufwendungen und Übernachtungskosten bei beruflich und betrieblich veranlassten Auslandsreisen für das Jahr



2017 bekannt gegeben. Änderungen gegenüber der Liste von 2016 sind im Fettdruck dargestellt. Für Aufträge z.B. in Rumänien (Bukarest)

kann ein Betrieb nun seinen Mitarbeitern 32 Euro bei einer Abwesenheit von 24 Stunden steuerfrei erstatten.

zung der Pauschbeträge bei ein- und mehrtägigen Reisen sowie Informationen über notwendige Kürzungen der Verpflegungspauschale bei Bereitstellung von Mahlzeiten durch den Arbeitgeber.

Die Tabelle der Pauschalbeträge nach Zielland finden Sie unter:

[http://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/BMF_Schreiben/Steuerarten/Lohnsteuer/2016-12-14-steuerliche-behandlung-reisekosten-reisekostenverguetungen-2017.pdf;jsessionid=C900FE0FDF59B71AEB858B361191C91E? blob=publicationFile&v=3](http://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/BMF_Schreiben/Steuerarten/Lohnsteuer/2016-12-14-steuerliche-behandlung-reisekosten-reisekostenverguetungen-2017.pdf;jsessionid=C900FE0FDF59B71AEB858B361191C91E?blob=publicationFile&v=3)

Quelle: Bundesministerium der Finanzen

Das Schreiben enthält zudem beispielhafte Berechnungen und konkrete Hinweise zur Handha-

Frankreich – Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns (SMIC)

In Frankreich wurde der allgemeine gesetzliche Mindestlohn (SMIC) zum 1. Januar 2017 von 9,67 € auf 9,76 € pro Stunde erhöht. Das entspricht einem Mindestmonatslohn von 1.480,27 € (auf der Grundlage einer 35-Stunden-Woche).

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.service-public.fr/particuliers/actualites/A11216>

Quelle: TransInfoNet



Großbritannien – Bau neuer Städte und Gemeinden geplant

Die britische Regierung hat zum Jahresanfang angekündigt, den Bau 14 neuer Dörfer und drei neuer Städte zu unterstützen. Die Regierung will so die Wohnungsnot mindern, die Wirtschaft beleben und Arbeitsplätze schaffen. Die Planung der neuen Orte übernehmen die jeweiligen lokalen Verwaltungen. Zusammen mit sieben eben-



© Calado - Fotolia.com

falls neuen, aber bereits geplanten Städten sollen in den jetzt genehmigten 17 Orten insgesamt 200.000 Häuser gebaut werden.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche.t=briten-planen-den-bau-neuer-staedte-und-gemeinden,did=1622676.html>.

Quelle: Germany Trade & Invest (GTAI)

Italien – Neue Regeln bei Entsendungen

Am 26. Dezember 2016 ist das neue italienische Arbeitnehmer-Entsendegesetz in Kraft getreten. Darin sind neue Verpflichtungen für im EU-Ausland ansässige Unternehmen, die Arbeitnehmer nach Italien entsenden, vorgesehen.

Die neuen Verpflichtungen betreffen folgende Bereiche:

- Meldeverfahren für Entsendungen
- Bereitstellung von Unterlagen
- Ernennung von Ansprechpersonen

Vor Beginn der Entsendung muss eine Entsendungsmeldung an das italienische Arbeits- und Sozialministerium übermittelt werden. Des Weiteren hat das entsendende Unternehmen die Pflicht, eine Reihe von Unterlagen in italienischer Sprache während der Entsendung und in den zwei auf das Ende der Entsendung folgenden Jahren bereitzuhalten. Dazu gehören Arbeitsverträge,

Lohnabrechnungen, Arbeitszeitnachweise, Belege über die Lohnauszahlung, Anmeldung der Arbeitnehmer bei den zuständigen Behörden, A1-Formulare. Schließlich ist eine Ansprechperson mit Anschrift in Italien zu ernennen, die Dokumente entgegennehmen und versenden kann, sowie ein Unternehmensvertreter, mit dem die lokalen Gewerkschaften z.B. Betriebsabkommen verhandeln können. Bei Nichtbeachtung der Bestimmungen drohen Geldstrafen.

Ausführlichere Informationen hat die Deutsch-Italienische Handelskammer (AHK) in einem aktuellen Merkblatt zusammengestellt.

Weitere Fragen zur Entsendung von Arbeitnehmern nach Italien beantwortet bei der AHK: Frau Carolina Pajè, Tel.: +39 02 398009-52, paje@deinternational.it

Luxemburg – Erhöhung des Mindestlohns

Seit Jahresbeginn 2017 ist der Mindestlohn in Luxemburg gestiegen:

- Für Mitarbeiter ohne Qualifikation liegt der Mindestlohn nun bei 11,55 Euro pro Stunde.
- Für qualifizierte Arbeitnehmer wird er 13,86 Euro pro Stunde angehoben.



© Jascha Diehs - Fotolia.com

#118311035

Auch deutsche Handwerker, die ihre Mitarbeiter nach Luxemburg entsenden, sind an die dortigen Mindest- und Tariflöhne gebunden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der ITM: <http://www.itm.lu/de/home/droit-du-travail/salaire-social-minimum.html>.



Luxemburg – Änderungen bei der Abgabe der elektronischen Umsatzsteuererklärung (eTVA)

Bereits seit 2013 dürfen Umsatzsteuererklärungen in Luxemburg nur noch in elektronischer Form (eTVA) eingereicht werden. Davon betroffen sind alle Unternehmer, die zur monatlichen und vierteljährlichen Abgabe aufgefordert sind. Unternehmen, die nur einmal jährlich eine Jahresmeldung abgeben, können auch zukünftig die Umsatzsteuererklärung noch in Papierform einreichen.

Seit Januar 2016 ist es bereits möglich, die Umsatzsteuererklärungen der Jahre 2015 und 2016 auch im eCDF-System (CDF = Collecte des Données Financières) einzugeben. Diese Plattform nutzen luxemburgische Unternehmen bereits, um ihre Jahresabschlüsse in elektronischer Form zu hinterlegen. Das eCDF-System löst das eTVA-Verfahren zum 1. Januar 2017 ab. Ab diesem Zeitpunkt werden über das eTVA-System nur noch jährliche Erklärungen vor 2015 sowie zusammenfassende Aufstellungen vor 2017 akzeptiert.

Alle anderen USt-Erklärungen müssen anhand der eCDF Plattform eingereicht werden, dies betrifft:

- periodische Erklärungen ab 2015
- jährliche Erklärungen ab 2015
- zusammenfassende Aufstellungen nach 2016

Alle neuen USt-Einreichungen (PDF und XML) müssen dann in eCDF getätigt werden. Eine Anleitung in deutscher Sprache bezüglich der Änderungen finden Sie auf dem eCDF-Portal: [https://ecdf.b2g.etat.lu/ecdf/formdocs/communications/20150915-eCDF TVA integration user information-DE.pdf](https://ecdf.b2g.etat.lu/ecdf/formdocs/communications/20150915-eCDF_TVA_integration_user_information-DE.pdf)

Quelle: Handwerkskammer Koblenz

Österreich – Abholung von Fahrzeugen durch deutsche Händler

Aus aktuellem Anlass möchten wir auf die neuen Entsenderegulungen in Österreich hinweisen. Autohäuser, die Fahrzeuge in Österreich kaufen und diese mit eigenem Fahrzeug in Österreich abholen, müssen ihren Arbeitnehmer/innen (Fahrer) in Österreich anmelden/entsenden.



© Ljijana - Fotolia.com

#133835924

Arbeitnehmer/innen bzw. deren Unternehmen mit Bußgeldern belegen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig bei der Außenwirtschaftsberatung Ihrer Handwerkskammer oder auf der Entsendeplattform (www.entsendeplattform.at).

Quelle: Deutsche Handelskammer in Österreich

Die Finanzpolizei in Österreich wird auch 2017 Kontrollen durchführen und nicht angemeldete

Polen – Keine Barzahlungen bei Beträgen über 15.000 Zloty

Seit Januar 2017 dürfen Zahlungen, die einen Betrag von 15.000 Zloty übersteigen, nur noch per Überweisung beglichen werden; dies entspricht ca.



© tashatuvango - Fotolia.com

#134395300

3.500 Euro. Andernfalls ist es nicht möglich, diese Kosten als Betriebsausgaben abzusetzen. Zahlungen über Internetzahlungsdienste wie z.B. Paypal werden weiterhin akzeptiert.

Quelle: Handwerkskammer Koblenz



Schweiz – Freizügigkeitsabkommen auf Kroatien erweitert

Das Freizügigkeitsabkommen wurde am 1. Januar 2017 auf Kroatien ausgeweitet. Während der ersten Umsetzungsphase werden gegenüber kroatischen Staatsangehörigen und Unternehmen mit Sitz in Kroatien Übergangsbestimmungen mit arbeitsmarktrechtlichen Beschränkungen angewendet. Für sie ist das Meldeverfahren auf Dienstleistungen in den so genannten allgemeinen Dienstleistungsbranchen beschränkt. In folgenden vier Branchen unterliegen sie während der Übergangsfristen der Bewilligungspflicht:

- Bauhaupt- und Baunebengewerbe
- Garten- und Landschaftsbau
- Reinigungsgewerbe in Betrieben
- Überwachungs- und Sicherheitsdienst

Weitere Informationen finden Sie unter:
https://www.sem.admin.ch/sem/de/home/themen/za_schweiz-eu-efita/meldeverfahren.html

Quelle: TransInfoNet

Veranstaltungshinweise

Geschäftsanhaltungsreise „Nachhaltiges Bauen und Restaurieren“ nach Rumänien

Termin: 8. bis 12. Mai 2017

Ort: Siebenbürgen (Rumänien)

Beschreibung: Denkmalschutz und die Sanierung von Denkmälern gewinnen in Rumänien immer mehr an Bedeutung. Ein regionaler Schwerpunkt liegt dabei in Siebenbürgen. Dort wurde bereits mit der Sanierung von Stadtzentren, Kirchen und Burgen begonnen, zahlreiche weitere Denkmäler von nationaler und internationaler Bedeutung sollen noch folgen. Zusätzlich stimuliert wird die Bautätigkeit im Bereich der Denkmalsanierung in den nächsten Jahren durch den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2021“, der der Stadt Temeswar von der EU verliehen wurde.



© janoka82 - Fotolia.com

#130254683

und Dienstleister aus den Bereichen Denkmalschutz, Restaurierung, Sanierung und Renovierung richtet.

Neben einer im Vorfeld erstellten Zielmarktanalyse beinhaltet die Geschäftsreise verschiedene Projektbesuche und strategische Treffen sowie eine Präsentationsveranstaltung, bei der sich die Teilnehmer einem ausgewählten Fachpublikum vorstellen. Im Mittelpunkt der Reise stehen individuell organisierte Geschäftsgespräche, die die Grundlage für neue Kooperationen und zukünftige Auftragsakquisitionen schaffen sollen.

Anmeldungen können bis spätestens zum 10. Februar bei der AHK in Bukarest erfolgen:
<http://rumaenien.ahk.de/projekte/markterschliessungsprojekt2017>.

Infos:

Nadja Kasowski, 0911 / 586856-20,
n.kasowski@bh-international.de

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie organisiert die Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer (AHK) zusammen mit Bayern Handwerk International eine Geschäftsanhaltungsreise nach Siebenbürgen (Rumänien), die sich an deutsche Unternehmen



Wirtschaftsdelegationsreise nach China und Japan

Termin: 21. bis 27./28. Mai 2017

Ort: China und Japan

Beschreibung: Im Mai 2017 werden der Niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil und der Niedersächsische Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Olaf Lies mit einer Wirtschaftsdelegation die Volksrepublik China und Japan besuchen.

Gemeinsame Reisestationen in China werden Beijing und Jinan (Provinz Shandong) sein.

Im Anschluss wird Ministerpräsident Stephan Weil mit seiner Delegation nach Japan weiterreisen mit Stationen in Tokyo und der niedersächsischen Partnerpräfektur Tokushima.

Der Niedersächsische Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Olaf Lies wird mit einer Wirtschaftsdelegation als weitere Stationen in China Shenzhen (Provinz Guangdong) und Hefei (Provinz Anhui) besuchen.

China ist der wichtigste Wirtschaftspartner Deutschlands bzw. Niedersachsens in Asien. Deutschland ist Chinas wichtigster Handelspartner in Europa. Chinas Wirtschaft ist 2016 um 6,7 Prozent gewachsen. Es ist die niedrigste Wachstumsrate seit 1990 - dennoch im internationalen Vergleich weit überdurchschnittlich. Mit seinem nach wie vor wachsenden Markt für Konsumgüter und Dienstleistungen und seiner anhaltenden Wachstumsdynamik zählt das Land unverändert zu einem der wichtigsten Märkte für die hiesige

Wirtschaft. Die zunehmende Automatisierung sowie die auch im Zuge der politischen Prioritätensetzung angestrebten Ziele einer höheren Produktionseffizienz und eines verringerten Ressourceneinsatzes erfordern innovative, zukunftsweisende Lösungen, mit denen vor allem der deutsche Mittelstand punkten kann.

Die niedersächsische Landesregierung fördert und unterstützt gezielt kleine und mittlere Unternehmen sowie Handwerksbetriebe bei der Erschließung des chinesischen Marktes. Im Mittel-

punkt der Reise werden wirtschaftliche und politische Gespräche, Netzwerkveranstaltungen sowie Unternehmensbesuche stehen.

In Abhängigkeit von der Zusammensetzung der Delegation sollen Schwerpunkte gesetzt werden, die in den Bereichen Automotive, Aviation,

Logistik und Hafenwirtschaft liegen könnten.

Der Wirtschaftsteil der Delegationsreise nach China wird vom Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr gemeinsam mit der IHK Hannover organisiert.

Der Teil der Delegationsreise in Japan wird von der Niedersächsischen Staatskanzlei organisiert.

Für die Zusendung der Einladungsunterlagen und ein Erstgespräch können Sie sich gerne auch an uns wenden:

Dr. Eva Schmoly, 0511/38087-19,

nh-international@handwerk-LHN.de



sukporn - Fotolia.com

#59512291



Kooperationsbörse im Rahmen der ISH in Frankfurt

Termin: 16. März 2017

Ort: Frankfurt

Beschreibung: Die ISH, Weltleitmesse für innovatives Baddesign, energieeffiziente Heizungs- und Klimatechnik und erneuerbare Energien, ist die weltgrößte Leistungsschau für den Verbund von Wasser und Energie. Ob es um nachhaltige Sanitärösungen geht, innovatives Baddesign, energieeffiziente Heiztechnologien in Kombination mit erneuerbaren Energien oder umweltschonende Klima-, Kälte- und Lüftungstechnik – die Weltleitmesse deckt mit ihrem Angebot in Breite und Tiefe alle Aspekte zukunftsweisender Gebäudelösungen ab.

Die Kooperationsbörse findet am 16. März 2017 direkt auf der ISH statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die benötigten Eintrittskarten werden vom hessischen EEN Partner zur Verfügung gestellt.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Hersteller, Aussteller, Lieferanten, Handwerksbetriebe, Handelsvertreter, Distributoren aus den Bereichen Bad & Sanitär, Installationstechnik, Heizungstechnologie, Gebäude- und Energietechnologie, Klima- und Lüftungstechnik, effiziente Systeme und erneuerbare Technologien.

Infos, Teilnehmerkatalog und Registrierung:

<https://www.b2match.eu/ish2017>

Kooperationsbörse auf der Hannover Messe: Technology Cooperation Days

Termin: 25. bis 27. April 2017

Ort: Hannover Messe

Beschreibung: Auch in diesem Jahr organisiert die NBank wieder zusammen mit ihren Partnern aus dem Enterprise Europe Network (EEN) die internationale Kooperationsbörse "Technology Cooperation Days".

Der Themenfokus auf INDUSTRY 4.0: Smart Factories & Efficient Manufacturing Technologies bietet in seiner Verknüpfung von neuen Forschungs- und Entwicklungsergebnissen, Industrieautomation und IT, Zulieferung, Produktionstechnologien und Dienstleistungen sowie Energie- und Umwelttechnologien branchenübergreifende Möglichkeiten zur Geschäftsanbahnung.

Erweitern Sie Ihre internationalen Kontakte und nutzen die Vorteile internationaler Kooperation und Zusammenarbeit. Buchen Sie Gespräche mit interessanten Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Ihre Gespräche werden über die Buchungsplattform koordiniert, entsprechend Ihrer

Auswahl fixiert und finden auf dem Messestand Techtransfer in Halle 2 statt.

Die Technology Cooperation Days überzeugen seit Jahren Aussteller und Besucher aus der ganzen Welt. Im letzten Jahr führten mehr als 400 Teilnehmer/innen aus 35 Ländern fast 800 Gespräche. Weitere Informationen zum Ablauf und zur Anmeldung finden Sie unter:

<https://www.b2match.eu/technologycooperationdays2017>. Dort können Sie auch die Kooperationsprofile der bereits registrierten Teilnehmer/innen im Online-Katalog einsehen.

Die Anmeldung ist bis zum 24.02.2017 kostenfrei.

Bei Fragen steht Ihnen das Organisationsteam Herr Benne (nils.benne@nbank.de, 0511-30031367), Herr Amenda (steven.amenda@nbank.de, 0511-30031361) oder Frau Albrecht (melanie.albrecht@nbank.de, 0511-30031 368) bei der NBank gerne zur Verfügung. Auch bei der Formulierung Ihres Kooperationsprofils unterstützen wir Sie gerne.



Kooperationsgesuche

Rutschfeste Beschichtungen (CP BOUK20161011002)

Ein britisches Mittelstandunternehmen, Experte in Oberflächentechnologie, hat drei verschiedene Bodenbeschichtungen entwickelt: einen Reiniger, der gleichzeitig auch den Boden rutschfest werden lässt; eine umweltfreundliche, langfristige Lösung für rutschige Fliesen- oder Steinböden sowie einen "Kaugummistopper", der die Poren im Steinboden verschließt und so verhindert, dass sich Kaugummiabfall festsetzt (Reduktion der Straßenreinigungskosten um 78%). Der Stein ist dadurch auch schmutz-, staub-, fett- oder ölabweisend.

Beratung zu Materialauswahl und Korrosionsmanagement (CP BOUK20161006001)

Ein britisches Mittelstandunternehmen bietet Beratung zu Materialauswahl und Korrosionsmanagement für eine breite Palette von Branchen wie Öl und Gas, Energie, erneuerbare Energien, Produktion und Bergbau. Das Unternehmen verfügt über die fachliche Kompetenz, um Due Diligence-Unterstützung zu bieten, Sachverständigengutachten auszustellen und technischen Einblick für Investmentgesellschaften zu liefern, die kompetente Beratung zu Material und Korrosion benötigen.

Grabenlosen Technologien (CP BOBG20161102001)

Eine bulgarische Firma, spezialisiert auf die Sanierung und Konstruktion von Untergrundleitungen durch grabenlose Technologien, und die Herstellung von grabenlosen Maschinen und Equipment, sucht potentielle Partner aus der Bau-, Sanitär-, Telekommunikations- oder Erdgastransportbranche oder Kommunalverwaltungen. Die Firma bietet potentiellen Partnern aus Europa und Drittstaaten seine Dienstleistungen unter Dienstleistungsverträgen an.

Handelsvertreter für dreirädrige fahrbare Marktwagen gesucht (CP BOIT20161011001)

Das italienische Unternehmen stellt dreirädrige motorisierte Marktwagen her. Die kleinen mobilen Stände eignen sich für Verkauf oder Vertrieb auf Messen oder als fahrbare Werkstätten für Handwerker. Die Läden eignen sich bspw. als Eiswagen, zum Verkauf von Streetfood, fahrbarer Buchladen etc.

Elektrotechnik – Auftraggeber gesucht (CP BOAL20161005001)

Ein albanisches Unternehmen, gegründet im Jahr 2008, ist im Bereich der Elektrotechnik in ganz Albanien aktiv und auf Installationen für kommerzielle, industrielle und öffentliche Einrichtungen spezialisiert. Bis heute ist das Unternehmen auf dem heimischen Markt tätig, ist jetzt aber daran interessiert, den Ausbau seiner Aktivitäten in anderen Ländern voranzubringen.

Bauunternehmen übernimmt Unteraufträge für die Installation von Gebäudetechnik (CP BOPL20161124002)

Eine polnische Baufirma ist spezialisiert auf die Projektierung und Installation verschiedener Typen der Gebäudeautomation, Elektrotechnik, Brandschutzsysteme und Verkabelung. Es bietet sich als Unterauftragnehmer und als Dienstleister ausländischen Unternehmen an.

Kontakt:

Enterprise Europe Network (EEN) Niedersachsen
Nils Benne
Tel.: 0511 30031-367
nils.benne@nbank.de



Impressum

Handwerk ohne Grenzen

Leitstelle für Außenwirtschaft im niedersächsischen Handwerk

c/o Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsen

Dr. Eva Schmoly

- Koordinatorin -

Ferdinandstr. 3, 30175 Hannover

Tel.: 0511/3 80 87-19

Fax: 0511/3 80 87-22

E-Mail: nh-international@handwerk-LHN.de

- Wir weisen darauf hin, dass alle vorliegenden Informationen nach bestem Wissen aufgrund der uns vorliegenden Unterlagen und Informationen zusammengestellt wurden. Dennoch besteht kein Haftungsanspruch für etwaige Fehler oder kurzfristige Änderungen.-

Ansprechpartner in den niedersächsischen Handwerkskammern:

Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade

Matthias Reichert

Tel.: 04141/6062-13

E-Mail: reichert@hwk-bls.de

Handwerkskammer Hannover

Dr. Merret Vogt

Tel.: 0511/34859-14

E-Mail: m.vogt@hwk-hannover.de

Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen

Reiner Strunk-Lissowski

Tel.: 05121/162-140

E-Mail: reiner.strunk-lissowski@hwk-hildesheim.de

Handwerkskammer Oldenburg

Joachim Hagedorn

Tel.: 0441/232-236

E-Mail: hagedorn@hwk-oldenburg.de

Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim

Heike Leyer

Tel.: 0541/6929-940

E-Mail: h.leyer@hwk-osnabrueck.de

Handwerkskammer für Ostfriesland

Helge Valentien

Tel.: 04941/1797-54

E-Mail: h.valentien@hwk-aurich.de